

## Rosemeyer und Brennecke verlassen Eintracht Lionpride

**Braunschweig.** Das ist bitter: Braunschweigs Zweitliga-Basketballerinnen verlieren zwei Eigengewächse und Aushängeschilder. Nina Rosemeyer und Merit Brennecke werden nächste Saison nicht das Eintracht-Trikot tragen.

Rosemeyer legt ein Auslandssemester in Spanien ein. Sobald dieses sich dem Ende entgegen neigt, ist zwischen Verein und ihr vereinbart, eine Rückkehr im Saisonendspurt auszuloten. „Für mich war es wichtig, basketballerisch und persönlich den nächsten Schritt zu machen und internationale Erfahrung zu sammeln“, sagt die Junioren-Nationalspielerinnen.

Sie könne in Spanien studieren und professionell Basketball spielen. „Die spanischen Ligen sind etwas stärker, sodass ich dort vor neuen Herausforderungen stehe“, sagt Rosemeyer. „Ich bin der LionPride-Familie sehr verbunden und verabschiede mich nicht mit einem endgültigen Ade.“

Anders sieht es bei Merit Brennecke aus. Die 21-jährige, die im Herbst ihr Studium beendet, hatte früh den Wunsch geäußert, in die erste Liga wechseln zu wollen. „Nach zehn Jahren Basketball in Braunschweig und Wolfenbüttel ist es für mich nun an der Zeit, den nächsten Schritt zu gehen“, verabschiedet sie sich.

„Mit Nina und Merit verlieren wir zentrale Säulen unseres Spiels“, bedauert Trainer Christian Steinwerth. Er verstehe ihren Drang, sich weiterzuentwickeln. „Aber sie zu ersetzen wird ein Kraftakt.“

# Zum Start Dressurreiten vor Zuschauern

Der PRC Volkmarode veranstaltet sein jährliches Großturnier verteilt auf dieses und nächstes Wochenende.

Von Henning Thobaben

**Braunschweig.** Seit Jahrzehnten veranstaltete der Pony- und Reitclub Volkmarode jährlich sein großes Herbst-Reitturnier. Jetzt allerdings steht fest: Die 47. Auflage im September 2019 mit rund 4500 bis 5000 Zuschauern war der letzte Wettbewerb dieser Art. Eine gute Nachricht dürfte Freunde des Pferdesports aber darüber hinwegtrösten: Der Verein will ab sofort ein regelmäßiges Großturnier im Juni ausrichten. Auftakt ist bereits an diesem und nächstem Wochenende.

Im vergangenen Jahr hatte die Corona-Situation die Planungen des PRC über den Haufen geworfen. Das Ponyturnier im März wurde ganz kurzfristig Opfer der beginnenden Pandemie-Maßnahmen in Deutschland. Und auch das Herbst-Reitturnier sagten die Organisatoren ab. Erst im September entschlossen sich die Verantwortlichen, zumindest noch ein sogenanntes „Late-Entry“-Turnier auf die Beine zu stellen, für das rund 150 Teilnehmer spontan meldeten.

In diesem Jahr verhinderten die hohen Inzidenzen zum wiederholten Mal eine Austragung des Ponyturniers. An dem Plan eines sommerlichen Kräftenessens hielt der Klub lange fest und hatte Glück. Die abnehmenden Corona-Beschränkungen erlauben dessen Durchführung. Eine Sache ist allerdings grundlegend anders als bei den Herbst-Reitturnieren: Dressur- und Springwettbewerbe finden getrennt



Hatten einiges vorzubereiten für das erste Turnierwochenende beim PRC Volkmarode: Katja Matthes (von links), Monika Bergmann, die Zwillinge Nora und Sophie sowie Gundula Fischer.

FOTO: HENNING THOBABEN

voneinander an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden statt.

Grund dafür ist die Tatsache, dass dem Verein im vergangenen Jahr der Pachtvertrag für Springplatz und angrenzende Paddocks kurzfristig und damals völlig überraschend gekündigt wurde. Zwar erreichte der Vorstand in Nachverhandlungen, dass die so wichtigen Teile des Geländes bis Ende September 2022 weitergenutzt werden

dürfen. Doch Hofinhaber Lothar Fischer musste schon jetzt eine Ersatzfläche für die Paddocks auf den Ackerflächen anlegen, die sonst als Dressur-Vierecke dienten. Deshalb wird der Dressur-Wettbewerb jetzt – zeitlich versetzt – ebenfalls auf dem Springplatz stattfinden.

„Der Nachteil war, dass wir unsere Helfer diesmal für zwei Wochenenden motivieren mussten“, erklärt die Vorsitzende Monika Bergmann.

Positiv hingegen sei, dass für die Dressur bei 450 Nennungen viel mehr Starter als sonst meldeten. Ein Anreiz: die verlässlicheren und garantiert steinfreien Bodenverhältnisse auf dem Springplatz. „Der Acker war auch sonst immer gut hergerichtet. Aber bei starkem Regen wurde es dort rutschig und tief“, erläutert Monika Bergmann.

Ein weiterer Anreiz: die lange Pause während der Pandemie. „Es

wurden so viele Turniere abgesagt. Jetzt sind alle froh, wieder reiten zu dürfen“, meint Schriftführerin

Katja Matthes. Für das Springturnier vom 25. bis 27. Juni zähle man rund 400 Nennungen. Und sogar Zuschauer seien an beiden Wochenenden erlaubt. Bis zu 500 Menschen dürften sich zeitgleich auf der Anlage tummeln, so Matthes. Mit Hilfe der Luca-App werde diese Begrenzung kontrolliert. Das Catering-Angebot wurde nur geringfügig reduziert, die Sponsoren sind bei der Stange geblieben.

„Wir freuen uns sehr auf die Tage. Nächstes Jahr können wir dann vielleicht wieder zum großen Paukenschlag ausholen“, meint Organisatorin Gundula Fischer – wobei Termin und Zweiteilung von Springen und Dressur aufgrund der Pachtsituation und der Bewirtschaftungssituation der Äcker bleiben werden. Ab 2023 soll das Turnier dann auf einem neuen Platz stattfinden, der noch angelegt werden muss.

**Volkmaroder Sommer-Turnier Dressur:** Samstag ab 7.30 Uhr und Sonntag ab 7 Uhr, Burghof Fischer, Kirchweg 7, 38104 Volkmarode.

**Programm Samstag:** Dressurprüfungen der Klassen L und M

**Programm Sonntag:** Dressurprüfungen der Klassen L, M sowie ab 14 Uhr der Klasse S